

Im Königlichen Kreisarchiv zu Würzburg finden sich einige Exemplare von Urkunden, grösstenteils Originale, die bei der Aufnahme der betreffenden Stücke in die deutschen Reichstagsakten, ältere Reihe, unberücksichtigt geblieben sind. Teilweise weichen dieselben in der Orthographie von den Texten der Reichstagsakten nicht unerheblich ab, sodass sich eine genaue Collationierung später wohl einmal lohnen dürfte.

Es sei mir erlaubt, im Folgenden diejenigen Stücke, welche mir bei Arbeiten im genannten Archive begegnet sind, aufzuführen und eine kurze Beschreibung derselben zu geben, die sich im Wesentlichen an das Vorbild der Reichstagsakten anschliesst. Ihre Herkunft ist verschieden; teilweise stammen sie aus dem erzbischöflichen, teilweise aus dem städtischen Archiv zu Mainz, teilweise auch aus den Urkundenbeständen des Domkapitels zu Mainz, endlich auch aus dem Archiv des Bistums Würzburg.

1) Zu Reichstagsakten III, n. 113.

Die Kurfürsten von Mainz, Köln, Trier, Pfalz und Sachsen laden Herzog Friedrich von Braunschweig auf den 26. Mai zum Tage nach Frankfurt. 1400 Februar 4. Frankfurt.

Würzburger Kr.-A. Mainz-Asch. weltlicher Schrank lad. 21, n. 7.

Copie, chart. coaev., über deren Zweck und Herkunft man unten vergleiche. Links unter dem Texte die Namen der Absender, rechts die Adresse:

‘Dem hochgeborn hern Freder. hertzogen zu Brunswig und Lunemborch unserm lieven neven und besondern frunde debet’¹.

1) ‘dž’, über die Auflösung dieser Abbraviatur vgl. die Adressen in Reichstagsakten III, n. 191 und 231; IV, n. 112.